Vorwort zur Beschaffung eines Kleineinsatzfahrzeuges – KEF

Die Feuerwehr der Stadt Recklinghausen beabsichtigt die Beschaffung eines Kleineinsatzfahrzeuges. Dieses dient zur Bewältigung von Einsätzen mit geringem Personalansatz und wird in erster Linie vom Wassertrupp der hauptamtlichen Wachbereitschaft besetzt. Darüber hinaus muss das Fahrzeug in der Lage sein, im Bedarfsfall Rettungsboote auf einem Trailer sowie einen Anhänger mit Notstrom-aggregat (2.500Kg Masse) zu ziehen.

Vorgesehen ist ein Kastenwagen mit zwei Schiebetüren, zwei Hecktüren und einer zulässigen Gesamtmasse zwischen 5.000Kg und 5.500Kg. Der Laderaum und der Fahrerraum sind durch eine festinstallierte Wand voneinander getrennt. Der Innenausbau erfolgt vorrangig mit einem Aluminium-Profilsystem in Verbindung mit Teleskopauszügen und einer Freifläche mit Verzurr-Möglichkeiten in Form von Airliner-Schienen. Details sind aus der Leistungsbeschreibung zur Vergabe zu entnehmen. Eine Ausstattungsliste sowie eine Skizze zur Laderaumaufteilung sind Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Assistenzsysteme, welche auf Basis von Hinderniserkennung und Spurhaltung aktiv in Bremse und Lenkung eingreifen, müssen zumindest in Verbindung mit eingeschaltetem, blauem Blinklicht abschaltbar sein. Der Einbau der Funkanlage darf nur durch eine von Sepura zertifizierte Fachkraft erfolgen. Für den Ausbau von Sonderfahrzeugen im BOS-Bereich sind auf Verlangen Referenzen nachzuweisen, welche erkennen lassen, dass eine ausreichende Expertise im Verbau von Sondersignalanlagen und digitaler Ansteuerungstechnik vorhanden ist.